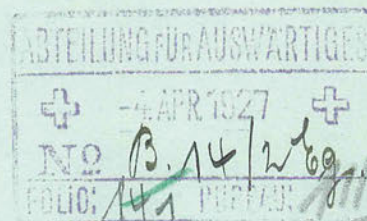


Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement
 KBHANDELSABTEILUNG

Département fédéral
de l'Economie publique
 DIVISION DU COMMERCE

BERN, den | 1. April 1927.
 BERNE, le



An die Abteilung für Auswärtiges des
 Eidgenössischen Politischen Departements,

B e r n .

D.- 8 - Aeg. - 2.

Ihre Ref. B 14/2 Eg.

Herr Abteilungschef!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 11. v.M. und bezugnehmend auf die heutige mündliche Besprechung betreffend die Verhandlungen mit Aegypten beehren wir uns, Ihnen folgendes mitzuteilen:

7 [Auf den Abschluss eines Handelsvertrags, der uns kaum irgendwelche nennenswerten Tarifiermässigungen sondern in der Hauptsache wohl nur die uneingeschränkte Meistbegünstigung bringen könnte, legen wir wohl einen gewissen Wert. Da wir aber heute diese Meistbegünstigung - einzig von der Behandlung des Tabaks und der Tabakfabrikate abgesehen - de facto schon besitzen, so kann das Interesse am Abschluss dieses Handelsvertrags ohne weiteres zurücktreten zugunsten der von Ihnen angeführten Verzögerungstaktik.

Was uns an dieser Frage viel wichtiger erscheint,

./-



- 2 -

ist die Errichtung einer diplomatischen Vertretung in Aegypten, die geeignet wäre, sich sehr intensiv mit der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen zu befassen. Wir sind nämlich der bestimmtesten Ansicht, dass für den schweizerischen Export, der sich bekanntlich immer mehr nach entferntern Ländern ausdehnen muss, in Aegypten noch beträchtliche Absatzmöglichkeiten liegen, die mit Aussicht auf Erfolg entwickelt werden könnten. Wir fürchten nun sehr, dass von diesem Gesichtspunkte aus eine Verzögerung in der Lösung der Frage recht schädlich wirken könnte, da unterdessen andere Konkurrenzstaaten, wie namentlich Deutschland, lebhaft tätig sind neue Beziehungen anzuknüpfen, neue Absatzmöglichkeiten zu schaffen, deutsche Waren bekannt zu machen; für den schweizerischen Absatz wird es so bekanntlich ständig schwieriger, in ein Gebiet zu dringen, wo sich die Konkurrenz schon niedergelassen hat.

Wir vermögen nun nicht zu beurteilen, ob es wirklich im Interesse der in Aegypten sesshaften Schweizer absolut notwendig ist, die von der aegyptischen Regierung hinsichtlich der Gerichtsbarkeit für bestimmte Verbrechen geforderte Reserve abzulehnen. Jedenfalls wären wir Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie die Frage nochmals einlässlich prüfen und dabei berücksichtigen wollten, dass wir den grössten Wert darauf legen, zugunsten der Ausdehnung unseres Exports nach Aegypten möglichst bald eine diplomatische Vertretung in jenem Lande zu schaffen. Wir wären Ihnen verbunden, wenn Sie uns über die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit auf dem laufenden halten wollten.

Genehmigen Sie, Herr Abteilungschef, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
Der Direktor der Handelsabteilung

[Handwritten signature]

Es ist sehr im allgemeinen Interesse

einzuwenden